SFV
SALZBURGER FUSSBALLVERBAND
SCHIEDSRICHTER

Periode 2007 - 2011

Ehrenliste

Salzburger Schiedsrichterkollegium

Ehrenobmänner

Ing. Udo Kratzer

Dr. Fritz Bauer †

Wilhelm Lercher †

Ehrenmitglieder

Alois Hoffmann

Ing. Rudolf Jäger

Johann Schallmoser

August Schausberger

Vinzenz Ferrari †

Bruno Fuschlberger †

Ernst Hausstätter †

Wilhelm Jarosch †

Gustav John †

Otto Kaar †

Karl Libsch †

Josef Schmidhuber †

Dr. Walter Schneider †

Fritz Spatzenegger †

Otto Wiltschko †

STOPPACHER Erich

27.11.2007

UNTERBERGER Alois

22.07.2008

WALTER Marcus

August 2009

Dir. **MATTLE** Franz

07.06.2010

ABRAMOVIC Nico

09.07.2010

NAGLSEDER Hans-Georg

14.02.2011

DANKO Franz

18.11.2010

KASTLER Wolfgang

10.09.2011

Die Zusammensetzung des Schiedsrichterausschusses für die Funktionsperiode von 2007 bis 2011 erfolgteunter dem Aspekt „Erfahrung gepaart mit junger Power“ und war schon ausgerichtet auf eine weitere Verjüngung für die nächste Periode.

Rückblickend auf drei intensive, arbeitsreiche Jahre hier eine kurze chronologische Zusammenstellung:

Unmittelbar vor meinem „Dienstantritt“ wurde der neue Ausschuss schon mit den für unser Kollegium harten Entscheidungen der ÖFB-Schiedsrichterkommission konfrontiert. Die Reduktion in den letzten Jahren von 5 auf nur 2 BL-Schiedsrichter mit „Ablaufdatum“ sowie die Verjüngungskur, in deren Phase wir keine herausragenden Kandidaten stellen konnten, sorgten für ein Novum. Aktuell hat Salzburg keinen BL1-Schiedsrichter.

Es gibt nicht viel Negatives, dem nicht auch Positives gegenübergestellt werden kann. So konnten die Bundesliga erfahrenen Kollegen Rudi Gruber und Franz Maislinger zur Leitung des Talentekaders gewonnen werden. Schon in kurzer Zeit trugen deren Erfahrung und Ausbildungsmaßnahmen Früchte, konnten sich doch mit Sebastian Gishamer, Christopher Jäger und Roland Riedel junge Kollegen als Bundesliga-Assistenten etablieren. Wir hoffen, dass ab Frühjahr 2012 mit Bernd Hirschbichler und Christopher Jäger zwei junge talentierte Kollegen den Weg Richtung Bundesliga 1 aufnehmen werden.

Die Vorgabe der UEFA-Konvention, einen Nachwuchsreferenten zu installieren, konnte auch mit einem erfahrenen BL-Mann – Rene Zechner – bewältigt werden. Weil die Verantwortlichen der Werbekampagne „Karriere mit Pfiff“ mit erhofften 1.000 neuen Schiedsrichtern rechneten, wurde auch vom NW-Referenten ein ambitioniertes Ziel von 250 besetzbaren Schiedsrichtern für Salzburg ausgegeben. Die erhoffte Anzahl neuer Schiedsrichter wurde mit dieser Aktion bei weitem nicht erreicht, das Image des SR wurde aber etwas aufpoliert.

Die Anzahl der Beobachter und auch die Anzahl der beobachteten Spiele hatte sich nicht nur wegen der generellen Beobachtung der RL-West-Spiele erhöht. Unserem Referenten Wolfgang Kastler ist es dabei gelungen, die Qualität sogar noch zu steigern, konnten doch mit Wolfgang Klocker, Raimund Haas, Herbert Lemberger, Alois Pichler und Rene Zechner lauter Bundesliga- oder Regionalliga-Schiedsrichter gewonnen werden. Waren es vorher etwas über 60 Spiele pro Halbsaison, so wurden zuletzt doppelt so viele Spiele beobachtet. Die neuen Strukturen des ÖFB-Beobachtungsreferenten Horst Brummeier wurden umgesetzt und werden mit den Kollegen aus Tirol und Vorarlberg jährlich nachjustiert.

Ein Goldgriff gelang uns mit Norbert Schwab als Regelreferent. Ohne die Arbeit der Vorgänger abzuwerten, konnte mit den technischen Hilfen auch ein Praktiker mit UEFA-News gefunden werden, der die Vorträge und Themen gut transportieren konnte. Hinkünftig wird eine Aufgabenteilung durch Installierung von Regelinstruktoren erfolgen.

Wichtige, teils unbedankte Arbeit verrichteten die Besetzungsreferenten Günther Lenerth und Alfred Rohrer, tolle Spiele wurden von allen Kollegen vorausgesetzt. Durch die vielen ausländischen Spitzenmannschaften, die auf Trainingslager in Salzburg waren, gab es solche Leckerbissen öfters. Von Sommer- bzw. Winterpause ist schon lange nichts mehr zu bemerken. Die schlimmste Zeit und die meiste Arbeit kommt zumeist aber erst nach dem elektronischen Versand der Besetzung. Sie bringt die Besetzer an den Rand der Belastbarkeit.

Undankbar ist derzeit noch die Arbeit des Frauenreferenten. Trotz vieler Bemühungen gelang es uns noch nicht, den Leistungsgedanken und den persönlichen Ehrgeiz bei den Damen zu wecken. Auch mit Karriere-Chancen, die internationale Türen öffnen, wird von den Frauen noch zu fahrlässig umgegangen.

Keine Freunde machte sich der Disziplinarreferent bei den straffälligen Kollegen. In den 3 Jahren seiner Amtszeit wurden von Bernhard Brugger hauptsächlich Geldstrafen eingesammelt. Disziplinarmaßnahmen mussten bis zu seinem freiwilligen Ausscheiden fast keine gesetzt werden. Die zahnlose ÖFB-Disziplinarordnung, welche seit Jänner 2011 für Ordnung sorgen sollte, bewirkte eher das Gegenteil. Vermehrt wurden Geldstrafen aber auch Sperren ausgesprochen, wobei oftmals auch das Höchstmaß ausgeschöpft wurde.

In alt bewährter Weise führte Schriftführer Karl-Heinz Armstorfer durch die Ausschuss-Sitzungen, organisierte den Terminplan sowie Veranstaltungen und die nötigen Tagungsräume. Mit guter Kenntnis der Satzungen wurde so manche Hürde gemeistert.

Die umsichtige Kontoführung durch unseren Finanzreferenten Norbert Jost garantierte eine ordnungsgemäße Verwendung der Kontoeingänge aus Mitgliedsbeiträgen, Strafen und Spielobolus.

In den ersten 3 Jahren der Funktionsperiode wurde konstruktiv gearbeitet und viele Projekte umgesetzt.

<u>Neben den Arbeiten in den einzelnen Sparten wurde auch an gemeinsamen Projekten gearbeitet</u>:

- SFV-Schiedsrichter-Hompage (durch Sebastian Gishammer und Bernd Hirschbichler)
- SR-Sponsor, durch Hauptinitiative von Heinz Vitzkotter und dem SFV
- Talentekader-Schulungen mit Wintersportveranstaltungen
- Verbesserung der internationalen SR-Betreuung in Salzburg
- SR-Turnier in Leogang mit Ausflugsprogramm, SR-Hallenturniere, SR-Turnier in Graz
- SR-Werbeaktionen (Europark, Stadion ….)
- Einheitliche Sakkos, Hemden u. Krawatten
- SR-Austausch mit dem Bayer. SR-Kollegium
- SR-Fortbildungskurse in Obertraun
- ÖFB-Forums-Tagung 2010 in St. Michael
- Sozialprojekte – Wings for Life etc.
- VW Europaturnier 2008 in Salzburg
- Ausflüge, Wintersporttage
- Erhöhung der SR-Gebühren
- Spielobolus
- usw.

Die umsichtige Kontoführung durch unseren Finanzreferenten Norbert Jost garantierte eine ordnungsgemäße Verwendung der Kontoeingänge aus Mitgliedsbeiträgen, Strafen und Spielobolus.

In den ersten 3 Jahren der Funktionsperiode wurde konstruktiv gearbeitet und viele Projekte umgesetzt.

Ein Sprichwort sagt: **„*<u>Stets findet Überraschung statt, da wo man´s nicht erwartet hat</u>*“.**

Als wir uns im Ausschuss mit der Neuausrichtung für die Periode 2011 – 2015 befassten, kam es leider zum Bruch einer langjährigen Männer-Freundschaft in deren Folge eine Abstimmung um die Person des neuen Obmannes nötig war. Der entstandene Riss war für das Kollegium bedauerlich, persönliche Befindlichkeiten konnten auch durch mehrmalige Gesprächsangebote nicht vermieden werden. Dies erschwerte die Arbeit im Ausschuss empfindlich. Kritisch gesehen bot sich nach Außen hin ein schlechtes Erscheinungsbild. Vom persönlichen Eindruck her war das letzte Jahr unserer Funktionsperiode wie das Jahr nach einem Herzinfarkt.

Damit hinkünftig wieder neue Perspektiven und Ideen umgesetzt werden können, ist die Zusammenarbeit ALLER Schiedsrichter- und Funktionärskollegen nötig. Ich bedanke mich bei allen Funktionären, Trainern und Kollegen, **von *A***(ngermann) über Begovic – Knapp – Lassacher - Struz - Vitzkotter ***bis*** **Z**(anner), für die Mitarbeit an den verschiedensten Projekten zum Wohle des Kollegiums.

Ganz besonders möchte ich aber unserem Ehrenobmann Ing. Udo Kratzer und Raimund Haas danken, die sich stets mit Rat und Tat für unser Kollegium eingesetzt haben, wann und wo immer ihre Erfahrung und Unterstützung benötigt wurde. Danke auch allen Mitarbeitern der SFV-Geschäftsstelle, sowie jenen Vereinen und Funktionären, welche stets den sportlichen und fairen Anstand bewahrten.

HÄNSEL Erwin

Während der letzten Funktionsperiode des Schiedsrichterausschusses wurden 48 Sitzungen abgehalten, für die jeweils eine Niederschrift zu erstellen war.

Dabei wurden unter anderem die Termine für die Fortbildungstage mit Leistungstest im Frühjahr, die Leistungstests im Sommer mit anschließendem Regelabend, jeweils ein Nachtragstest, die Regelabende je zweimal in der Frühjahrssaison und zweimal in der Herbstsaison, das jährliche Schiedsrichter Fußball – Hallenturnier und alle 2 Jahre der Fortbildungskurs in Obertraun, usw. beschlossen.

Diese Termine mussten natürlich mit dem SFV und den zuständigen Stellen der Veranstaltungsorte organisiert und festgesetzt werden.

Für die Evidenzhaltung des Schiedsrichterkollegiums wurde gesorgt, so gab es enorme Veränderungen in der letzten Funktionsperiode, wobei 178 neue Kollegen/Innen aufgenommen, demgegenüber 111 die Schiedsrichtertätigkeit wieder beendet haben. Derzeit haben wir 244 Kollegiums-Mitglieder (incl. Ehrenmitglieder und unterstützende Mitglieder).

Nach 20 Jahren als Schriftführer des Salzburger Schiedsrichterkollegiums habe ich mich entschlossen meine Funktionstätigkeit zu beenden. Natürlich spielt auch das Alter dabei eine Rolle.

Ich möchte mich bei allen Kollegen/Innen für das Vertrauen und die Kameradschaft in all den Jahren recht herzlich bedanken.

Besonders möchte ich mich beim Schiedsrichterausschuss für die gute Zusammenarbeit, wobei ich doch gute Freunde gewonnen habe, bedanken.

Ein besonderer Dank ergeht auch an den Geschäftsführer des SFV Dir. Reinhold Razocher, seinen Mitarbeitern Peter Haas, Günther Haller, Walter Mairhofer und unserem Zeugwart Thomas Selner für die ausgezeichnete freundschaftliche Zusammenarbeit.

Karl Heinz Armstorfer

Schriftführer

Die Arbeit im Besetzungsreferat ist in den vergangenen Jahren sicher nicht leichter, eher schwieriger geworden.

Die Aufgabe besteht darin die ca. 700 Mannschaften von mehr als 120 Vereinen zu besetzen.

Dazu kommen die Hallenbesetzungen, Turniere, Internationale Spiele, Aufbau und Freundschaftsspiele (z.B. Besetzungen Juni- Juli 2011 mit **480** Vorbereitungsspielen) Schülerligen, Berufschulen, AK Spiele sowie U -18 und U- 16 Totoliga (BNZ) und Spiele der Frauen und Mädchenliga.

Ein Problem ist, dass immer wieder Abmeldungen aus beruflichen und privaten Gründen, Urlaube, oder Besetzungen für Bundesligaspiele berücksichtigt werden müssen.

Der Spielbetrieb hat sich in den letzten Jahren auf die ganze Woche verteilt.

Nur durch Doppel bzw. Mehrfachbesetzungen, die viele Kollegen auf sich nehmen, können die erforderlichen Besetzungen erfolgreich durchgeführt werden.

Durch eine genaue Einhaltung der vorgegeben Termine – Zeitaufwand ca. 30 Stunden pro Woche, das sind ca. 5000 Stunden während der 4 jährigen Funktionsperiode ist diese Arbeit zu bewältigen.

Da sich manche Vereine und Kollegen nicht an vorgegebene Termine halten, müssen Umbesetzungen durchgeführt werden, was wiederum einen zusätzlich enormen Zeitaufwand erfordert und die Arbeit des Besetzers erschwert.

Ich möchte mich bei meinem Stellvertreter Alfred Rohrer, dem Schiedsrichterausschuss, bei den Kollegen sowie den Angestellten der Geschäftsstelle des SFV für die gute Zusammenarbeit und Loyalität herzlich bedanken.

Ich wünsche allen für die Zukunft, viel Freude am Fußballsport einen guten Pfiff sowie viel Erfolg bei der Tätigkeit als Schiedsrichter.

LENERTH Günther e.h.

Besetzungsreferent

Die Arbeit des Regelreferenten

Aufgabenschwerpunkte

In den vergangenen 4 Jahren hat sich der Regelreferent verschiedene Schwerpunkte innerhalb seines Aufgabengebietes gesetzt. Diese sollen hier kurz umrissen werden.
Grundsätzlich war dem Referenten allgemein das Thema „Didaktik“ sehr wichtig.

Es wurde versucht Theorie mit leicht verständlicher Art und Weise, praxisnahe anzuwenden. Dies war insofern wichtig, da das Kollegium wegen dem großen „Neulingsanteil“ einerseits und den Kollegen mit Sprachproblemen anderseits, als sehr heterogen bezeichnet werden kann.

Das menschliche Gehirn speichert Wissen am Besten im Zusammenhang mit Bildern ab. Deshalb wurden als Vortragswerkzeuge stets Powerpoints mit aussagekräftigen Bildern, Videos, bzw. gut sichtbaren, markanten Textbausteinen verwendet. Im Vortrag wurden die Kollegen sehr stark zu eigener Aktivität und Mitarbeit angehalten.

Inhaltlich wurde auf Vereinheitlichung des gesamten Regelwerks und Auslegungen der FIFA/UEFA/ÖFB-Bestimmungen sehr großen Wert gelegt.

Schriftliche regelmäßige Regeltests

Die Kollegen wurden beinahe bei jedem Regelabend mit einem Regeltest konfrontiert. Die Leistungen waren zum Großteil gut bis sehr zufriedenstellend. Teilweise macht sich jedoch bei einigen Kollegen das sprachliche Problem bemerkbar. Hier sollte in Zukunft noch deutliches Verbesserungspotential möglich sein. Bei mündlichen Fragen ergibt sich in diesem Bereich meist eine Leistungssteigerung.

Ausbildung neuer Schiedsrichter/-innen

Ziel war unter anderem auch die Zunahme des Personalstandes. Dies konnte durch die Rekrutierung der neuen Funktion „Nachwuchsreferent“ und dessen Aktivitäten erreicht werden.
Es wurden in der vergangen Periode 179 neue Schiedsrichter, in 12 Grundkursen ausgebildet. Das Ausbildungssytem wurde dafür speziell geändert und im Modulsystem durchgeführt, welches vom ÖFB inklusive Zwischentests empfohlen wird. Als Vorbereitung für die Abschlussprüfung wurden damit sehr gute Ergebnisse erzielt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ausschließlich positiv im Bezug auf die Vorträge der einzelnen Instruktoren. Auf die Tätigkeit der Assistenten wurden die neuen Kollegen an einem gesonderten Seminartag nach ca. einem halben Jahr vorbereitet.
Kern der Einheit war hier nach dem Theorieteil ein spezielles praktisches Training. Diese Übungen wurden direkt von der FIFA Schiedsrichterentwicklungsabteilung übernommen. Hier konnten wesentliche Leistungssteigerungen von Neulingen im Vergleich zu früher festgestellt werden. Bei einzelnen Kollegen, die bei Problemen zu Wiederholungen eingeladen wurden, konnte dieser Effekt umso mehr erzielt werden. Es ist anzunehmen, dass ähnliche Ergebnisse auch bei praktischen Übungen im Schiedsrichterbereich zu Verbesserungen führen würden. Für die Zukunft wird angestrebt, dies gemeinsam mit den Stützpunkttrainern im Training durchzuführen. Dafür wären regelmäßig geeignete Trainingsflächen (markiertes Fußballfeld) notwendig.

Regelabende

Als Vorbereitung für die Halbjahresspielsaisonen wurden in Rif 24 zentrale Schulungen durchgeführt. Vom sportlichen Leiter Raimund Haas wurden die notwendigen Leistungstests im Laufen organisiert und durchgeführt. Zusätzlich wurden 80 regionale Regelabende in den Gauen veranstaltet. Als Vortragende stellten sich alle Mitglieder des Schiedsrichterausschusses zur Verfügung, welche ihre Arbeit hervorragend gemacht haben. Bei dieser Gelegenheit sei hier recht herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Diverses

Der Referent beteiligte sich an Vorträgen bei verschiedenen Vereinen, sowie einem Vortrag im Rahmen einer Aktion vor der Euro 2006 (Fußballregeln für Frauen in der Volkshochschule Salzburg). Für den Talentekader wurden regeltechnische Seminare in Englisch abgehalten. Für die permanente Eigenschulung der Kollegen wurde eine Datenbank aktueller Fachinformationen auf der Homepage der Salzburger Schiedsrichter unter einem eigenen Menüpunkt eingerichtet. Gegen Ende der Periode wurde auf Wunsch des ÖFB eine Erweiterung und Ausbildung der Regelinstruktoren durchgeführt. Das Team wurde für die Zukunft mit Michael Pointner, Bernd Hirschbichler und Christopher Jäger verstärkt. Diese wurden vom Vorsitzenden des ÖFB Regelkomitees Gerhard Gerstenmayer und ÖFB Schiedsrichter Manager Elite/Bundesliga Fritz Stuchlik in der Tätigkeit unterwiesen bzw. eingeschult. Für den Bereich der Schiedsrichter-Werbung wurde gemeinsam mit „Antenne Salzburg“ während der Fußball WM 2010 ein gemeinsamer Show-Vortrag im Public Viewing Augustiner Brauhaus Mülln durchgeführt.

Als eigene Weiterbildung wurde die jährliche ÖFB Regelreferententagung besucht. Ebenso diente die Teilnahme an zwei internationalen FIFA Großturnieren (Olympiade Peking, U-20 WM Ägypten) und einem FIFA Trainingslager auf Gran Canaria als Fortbildung im Bereich der Regeltechnik bzw. dem Schiedsrichterlehrwesen.

Zusammenfassung

Die Tätigkeit der Schiedsrichter wird durch Menschen durchgeführt und wo Menschen am Werk sind gibt es manchmal auch Fehlleistungen aus verschiedenen Gründen. Unter Berücksichtigung dessen, kann trotzdem als Ergebnis aller Aktivitäten ein Resümee festgestellt werden. Die Beobachtungsberichte stellen in Summe im hohen Maß zufriedenstellende Ergebnisse fest. Probleme wegen falsch angewandten Regeln gab es in geringem Ausmaß in der Praxis. Die Leistungsentwicklungen der Kollegen gehen durchwegs in die positive Richtung.

Norbert Schwab
Regelreferent

Ein sehr großes Herz für uns Schiedsrichter hat vor wenigen Wochen aufgehört zu schlagen!

Kaum ein Mitglied und auch kaum eine Karriere im Salzburger Landeskollegium, die nicht unser Freund und langjähriger Wegbegleiter **Wolfgang Kastler** ein Stück mitgetragen hat. Mit Gefühl und feinem zwischenmenschlichen Verständnis, aber auch mit sehr großem Perfektionismus und immer hohen Ansprüchen an sich selbst, erledigte er sein Tagesgeschäft als Beobachtungsreferent **über nahezu 2 Jahrzehnte.** Nach den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen erteilte Wolfgang in der abgelaufenen, vierjährigen Ausschussperiode ganze **1.028** mal seinen **12 bzw. 13 treuen Beobachtern** den „Befehl" zur Spielbetreuung. Im Vordergrund jeder Beobachtung stand immer der positive Nutzen für die Schiedsrichter und deren Assistenten, aber auch ein kostenschonendes Arbeiten bzw. Besetzen der Beobachter war ihm immer ein großes Anliegen. Bei der hohen **Qualität seines Teams** ging Kastler keinerlei Kompromisse ein. Neben 3 aktiven Bundesliga-Männern standen ausschließlich hochqualifizierte Regionalliga-Beobachter zur Verfügung. Eine **lückenlose und fehlerfreie Auswertung** der gesammelten Berichte war ebenso obligat, wie seine **authentischen Ausführungen** zu den gezeigten Leistungen „seiner" Schiris. Auch außerhalb seiner Tätigkeit als Beobachtungschef war er ein gerngesehener Gast auf den Fußballplätzen des gesamten Bundeslandes und überzeugte sich persönlich von den gezeigten Ausführungen der aktiven Referees. Bei den Grundkursen war sein Kurzbesuch ein nicht wegzudenkendes Highlight, bei dem er sich auch immer gleich ein erstes Bild von den Teilnehmern verschaffen hat.

In die Fußstapfen **von einem der Besten** zu treten, wie es auch der Präsident des Salzburger Fußballverbandes **Dr. Herbert Hübel** bei Wolfgangs ehrenvoller Verabschiedung so treffend formuliert hat, ist mitunter das schwerste Unterfangen das sich Personen bzw. ehrenamtliche Funktionäre auferlegen können. Ich hatte jedoch im vergangenen Jahr intensiv die Ehre, noch die beispielgebende Funktionärsschule von Wolfgang Kastler durchgehen zu dürfen und konnte in dieser Zeit sehr viele Erkenntnisse aus dem Beobachtungswesen gewinnen. Für mich eine große Anerkennung und natürlich auch eine Bestätigung meiner korrekten Verbandstätigkeit in den letzten vier Jahren.

Durch den viel zu frühen Abschied aus dem Leben, müssen wir in Zukunft auf eine ausgezeichnete Arbeit eines großen Funktionärs und Beobachters, aber vor allem eines zuverlässigen Freundes verzichten!

Wolfgang, wir werden Dich nie vergessen.

Sportgruß und guten Pfiff

René Zechner

Aufgrund der Unterzeichnung der **UEFA Schiedsrichter Konvention** durch die Spitzenfunktionäre des ÖFB im Jahre 2007, musste nach Vorgabe in jedem österreichischen Landesverband die neue Funktion des **Nachwuchsreferenten** installiert werden.

Als ich, damals noch in der Bundesliga tätig, vom neuen Schiedsrichter Obmann gebeten wurde diese ehrenvolle Funktion zu übernehmen, zögerte ich keine Minute und nahm diese Herausforderung dankend an. Somit wurde ich gleichlautend in den Ausschuss kooptiert und investierte ab diesem Tage den Großteil meiner Schiedsrichter-Aktivitäten in diese zeitintensive Tätigkeit. Die nachhaltige Abwicklung unzähliger Werbe- und Imageaktionen im gesamten Bundesland standen im Jahr 2008 und 2009 im Zeichen der angelaufenen **ÖFB Kampagne „Karriere mit Pfiff“**. Auch die Erstellung eines österreichweiten Werbevideos zur Gewinnung von Schiedsrichternachwuchs wurde mir seitens der ÖFB Schiedsrichterkommission übertragen und dieses Imageprodukt läuft bereits seit einiger Zeit auf allen Internetauftritten der Landesverbände, sowie auf **www.schiri.at**. In diesen Jahren gelang es uns dann auch, natürlich nur mit tatkräftiger Unterstützung meines verlässlichen Stellvertreters und Nachfolgers **Mario Weghofer**, die Mitgliederzahl **von knapp über 140, auf konstant über 200 aktive Referees** zu steigern und auch bis heute zu halten. Wir sind nun erstmals in der Lage, die Bewerbsspiele der 5. und 6. Liga mit zwei Assistenten zu besetzen. Gesamt wurden **179 neue Schiedsrichter/innen in 12 verschieden strukturierten Grundkursen** ausgebildet, wobei sich die ersten Leistungsträger und auch eine Vielzahl von echten Talenten bereits im Kollegium etabliert haben. Das Kursangebot erstreckte sich von den altbekannten Wochenendkursen in der Landeshauptstadt Salzburg und in Zell am See, über e-learning Internetschulungen bis hin zu dem, erst in diesem Jahr mit großem Erfolg neu eingeführten Wochentagskurs.

Jedoch nur positive Bilanzen zu ziehen liegt mir, als selbstkritische Person durchaus fern. Man hätte speziell in den ersten beiden Jahren der Periode mehr Anstrengungen in das Begleiten und Betreuen der Neulinge investieren müssen, denn in diesen Jahren war die Wiederaustrittsquote leider sehr hoch. Die Schiedsrichterknappheit ist nach wie vor **ein großes Problem** für den Salzburger Fußballsport! Aus diesem Grunde würde ich mir in Zukunft deutlich mehr Bewusstsein bei den Salzburger Vereinen wünschen, denn wir Schiedsrichter benötigen in Wirklichkeit keinen Nachwuchs, einzig der Fußballsport und natürlich dessen Vereine brauchen diese ideologischen Unparteiischen!

Mein besonderer Dank gilt jedoch der großen Salzburger Schiedsrichterfamilie, die mich in 4 Jahren der Tätigkeit immer toll unterstützt, sowie auch immer selber um Nachkommenschaft geworben hat.

Dies war Euer/unser/mein größter Erfolg in der abgelaufenen Periode -DANKE EUCH ALLEN!

Sportgruß und guten Pfiff

René Zechner

„Neue Besen kehren gut“.
Dieses Sprichwort trifft auch auf Rudi Gruber und Franz Maislinger zu, die die Leitung des Talentekaders von Wolfgang Kastler mit Beginn der Funktionsperiode im Jahr 2007 übernahmen. Die von den internationalen und nationalen Verbänden diktierte Verjüngung im Schiedsrichterbereich konnte natürlich auch am Salzburger Kollegium nicht spurlos vorbeigehen.
So wurden die Grundlagen sowohl in der Ausbildungsmethodik als auch in personeller Hinsicht geschaffen. Neben viel Arbeit in der Erstellung von Ausbildungsprogrammen wurde auch viel Zeit und Energie in die Begleitung der neuen Kollegen investiert, was auch unbedingt erforderlich war. Neben der Erstellung von klaren Richtlinien wurden auch die Ziele und Aufstiegsmöglichkeiten klar definiert, an denen die Entwicklung der jungen Schiedsrichter gemessen werden kann.

Bernd Hirschbichler´s Nominierung für den ÖFB-Talentekader war durch den beruflich bedingten Ausstieg von Michael Pointner eigentlich logisch. Der einstmals jüngste österr. Schiedsrichter (14 Jahre) bestätigte sein Talent und arbeitete viel an seinen läuferischen und physischen Grundlagen.
Erfreulich auch, dass sich Sebastian Gishamer als jüngster Bundesliga-Assistent nun schon über 3 Jahre, bei all seinen Einsätzen als wahre Stütze bewiesen hat. In den Folgejahren gelang das auch Christopher Jäger und Roland Riedel.
Bedingt durch den 2-jährigen Qualifikationsmodus bei Bernd Hirschbichler, konnte erst für die Saison 2010/2011 der nächste Kandidat für den ÖFB-Talentekader genannt werden. Trotz der erwähnten strengen Richtlinien war die Entscheidung zwischen Sebastian Gishamer und Christopher Jäger äußerst knapp. Die Entscheidung, den älteren Kollegen zu nominieren erwies sich im Nachhinein als richtig, zumal die Tendenz der Verjüngung im ÖFB und in der BL zwischenzeitlich vollzogen war. Der im ÖFB-Talentekader als „Benjamin“ bezeichnete Christopher Jäger ist auf einem guten Weg in Richtung 2. Bundesliga und eine endgültige Nominierung wird nach Abschluss der Herbstmeisterschaft erwartet.

Derzeit gilt es, ein kleines Loch hinter diesen erwähnten Kollegen zu schließen. Durch berufliche Abgänge waren Veränderungen notwendig, aber auch wenn die Leistungsentwicklung stagnierte, war ein Austausch der Mitglieder erforderlich. Letztmalig erfolgte ein solcher mit Beginn der Herbstsaison 2011.

Neben vielen Vorträgen zur Persönlichkeitsbildung wurden aber auch Beiträge über Ernährung, Mentaltraining, Psychologie und Englisch organisiert. Das Fernsehen erfordert aber auch eine Vorbereitung in Interviewtechnik und Rhetorik wofür sich ORF-Profi Franz Griessner zur Verfügung stellte.

Zu den monatlichen Schulungsabenden wurden auch Winterschulungen sowie Trainingskurse in Obertraun angeboten. Unterstützung und Rückmeldungen kamen von Wolfgang Sowa, der für den Bundesliga-Talentekader und die Koordination zu den Landesverbänden verantwortlich zeichnet und seine Erfahrung in der ÖFB-Schiedsrichterkommission einbringt. Eine jährliche Tagung aller Talentekaderleiter der Landesverbände war ebenfalls für manche Innovation verantwortlich.

Leider haben beide Talentekaderleiter mit Ende der Frühjahrssaison 2011 ihre Tätigkeit aus persönlichen Gründen vorzeitig zurückgelegt, wodurch die Verantwortung gegenüber unseren jungen Kollegen nun bei mir liegt. Trotzdem möchte ich mich bei Rudi und Franz für die ausgezeichnete Arbeit als Talentekader-Verantwortliche herzlich bedanken.

Hänsel Erwin

Viel Turbulenz gab es im Disziplinar-Ressort. Beim vorzeitigen Ausstieg von Disziplinar-Referent Bernhard Brugger wurden keine Unterlagen übergeben, sodass über diese Zeit nur ein persönlicher Eindruck wiedergegeben werden kann.

In den ersten 3 Jahren wurden wegen kleinerer Überschreitungen hauptsächlich Geldstrafen ausgesprochen, eine Vorladung musste nur in 3 Fällen zugestellt werden.
Auffallend war, dass sehr viele Geldstrafen gegen neue Kollegen ausgesprochen werden mussten und diese Problematik auch mehrfach ein Thema im Ausschuss war. Obwohl in den Grundkursen immer wieder auf den Besuch der Pflichtveranstaltungen, rechtzeitiger Abmeldung bei Verhinderung und den sonstigen Schiedsrichterpflichten hingewiesen wurde, war bei einigen Unbelehrbaren die Streichung von der SR-Liste erforderlich.

Mit 1.1.2011 musste die neue ÖFB-Disziplinarordnung übernommen werden, seither gibt es einen Disziplinarausschuss unter der Führung des Vorsitzenden Herbert Michelag der ab Mitte April 2011 insgesamt 41 Vergehen zu bearbeiten hatte. Gab es mit den älteren und erfahrenen Kollegen im Landesverband keine Probleme, so leitete die ***ÖFB***-Disziplinarkommisson gegen 2 Kollegen/innen mit ***FIFA-Status*** Disziplinarverfahren ein.

Ob die schlechte Vorbildwirkung oder die neue Disziplinarordnung Anlass für mehr Disziplinarfälle waren, darüber kann sich jeder Kollege/in seine eigene Meinung bilden.
Fakt ist jedenfalls, dass der Vorsitzende Herbert Michelag mit seinem Ausschuss mehrfach das Höchststrafmass ausschöpfte, um die Disziplin auch hinkünftig in geordneten Bahnen zu halten.

Nachstehend eine detaillierte Aufstellung der Vergehen seit dem freiwilligen Ausscheiden von Bernhard Brugger und Inkrafttreten der ÖFB-Disziplinarordnung:

§ 68 Mangelhafte, verspätet übermittelte oder falsche Berichte	4 mal
§ 69 Unentschuldigtes Fernbleiben, verspätetes Erscheinen und verspätete Abmeldung	12 mal
§ 70 Unberechtigte Spielleitung	2 mal
§ 71 Unkollegiales Verhalten	2 mal
§ 72 Falsche Gebührenverrechnung	1 mal
§ 73 Beleidigung, Verspottung und Bedrohung	1 mal
§ 75 Alkoholeinfluss	1 mal
§ 76 Unsportlichkeit	1 mal
$ 80 Unentschuldigtes Fernbleiben von Pflichtveranstaltungen	16 mal
§ 84 Missachtung des Regelwerks, Anordnungen oder Beschlüssen	1 mal

Es bleibt die Hoffnung, dass sich hinkünftig ALLE wieder an die Pflichten halten und ein würdiges Bild nach außen vermitteln.

Erwin Hänsel
Obmann

Herbert Michelag,
Vorsitz. Disziplinarkommission

DANKE unserem Zeugwart

Thomas SELNER